

Gemeindeversammlung
der Politischen Gemeinde Uitikon
vom
Dienstag, 28. Mai 2019

- Ort: Grosser Saal, Üdiker-Huus
- Zeit: 20.10 Uhr bis 21.05 Uhr
- Vorsitz: Chris Linder, Gemeindepräsident
- Protokoll: Sinisa Kostic, Gemeindeschreiber
- Anwesend: 84 Stimmberechtigte (inkl. Gemeindepräsident)
ein nicht stimmberechtigter Gast
- Stimmregister: Das Stimmregister befindet sich im Versammlungslokal und kann beim Gemeindeschreiber eingesehen werden; es weist 2'977 Stimmberechtigte aus.
- Stimmenzähler: Nachdem aus der Versammlung auf entsprechende Anfrage hin keine Vorschläge gemacht wurden, werden die durch den Vorsitzenden vorgeschlagenen Personen von der Gemeindeversammlung gewählt:
- Dr. Heinz Egli, Stallikerstrasse 51
 - Werner Steudler, Langackerstrasse 59

Eröffnung

Der Gemeindepräsident, Herr Chris Linder, eröffnet um 20.10 Uhr die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Utikon im grossen Saal des Üdiker-Huus.

Seitens der Lokalpresse begrüsst der Gemeindepräsident Herrn David Egger von der Limmattaler Zeitung.

Traktandenliste / Einladung / Aktenauflage

Der Vorsitzende verweist auf die formellen Erfordernisse für die Durchführung der Gemeindeversammlung mit der Publikation von Einladung und Traktandenliste in der Limmattaler Zeitung vom 18. April 2019 und der in alle Haushaltungen verteilten Gemeindeversammlungs-Informationsbroschüre vom 9. Mai 2019. Seit der Publikation der Einladung lagen die Akten am Schalter der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Auf die entsprechende Anfrage des Gemeindepräsidenten zu Traktandenliste, Einladung und Aktenauflage meldet sich niemand zu Wort. Der Gemeindepräsident stellt fest, dass allen gesetzlichen Vorschriften genüge getan worden ist und nach der publizierten Traktandenliste vorgegangen werden kann:

1. Abnahme der Jahresrechnung 2018 und Genehmigung von drei Bauabrechnungen
2. Kreditantrag für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Werkhofgebäudes
3. Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes

1. Abnahme der Jahresrechnung 2018 und Genehmigung von drei Bauabrechnungen

a) Weisung

Kurzinformationen zum Traktandum

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Uitikon schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'658'936.70 ab, was gegenüber dem Budget ein um CHF 5'410'435.70 besseres Ergebnis darstellt. Das Resultat wurde einnahmenseitig durch deutliche Mehreinnahmen bei den Steuern geprägt, welche die Vorgabe um insgesamt CHF 5.0 Mio. übertrafen. Die verbleibenden Abweichungen von CHF 0.4 Mio. waren marginal und betreffen den Sektor Gesundheit sowie die Soziale Wohlfahrt. Die Investitionstätigkeit schloss mit netto CHF 5.8 Mio. rund CHF 0.9 Mio. über der Budgetvorgabe von CHF 4.9 Mio. sowie dem langjährigen Durchschnitt der Vorjahre ab. Im steuerfinanzierten Haushalt wurden gut 90 % der geplanten Investitionen umgesetzt. Das Eigenkapital erhöhte sich von rund CHF 29.9 Mio. auf CHF 35.6 Mio.

Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen Abnahme der Jahresrechnung 2018.

Zusammenfassung

Die Laufende Rechnung 2018 der Politischen Gemeinde Uitikon schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'658'936.70 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 248'501. Somit resultierte gegenüber der Vorgabe ein um CHF 5'410'435.70 besseres Ergebnis.

Erträge

In der Gesamtbetrachtung Steuern zeigte sich per Saldo ein um CHF 5.0 Mio. verbessertes Bild. Zurückzuführen ist dies schwergewichtig auf die ordentlichen Steuern früherer Jahre, die Passiven Steuerauscheidungen, Nach- und Strafsteuern sowie die Grundstückgewinnsteuern. Bei den Grundstückgewinnsteuern ist zu erwähnen, dass ein bereits im 2017 erwarteter Gewinn von ca. CHF 1.7 Mio. erst im Jahr 2018 verbucht werden konnte. Ohne die im 2017 fehlenden Grundstückgewinnsteuern betragen die Mehreinnahmen bei den Steuern 2018 somit rund CHF 3.3 Mio. Weitere Mehreinnahmen entstanden durch eine kantonale Rückerstattung von Versorgertaxen im Bereich Jugend sowie infolge Umstellung der Bemessungsperiode in der Werkfakturierung auf ein Kalenderjahr, womit einmalig drei Zusatzmonate in die Ableseperiode entfielen. Mindereinnahmen resultierten am Gewinn aus der Pflegeabteilung der Genossenschaft im Spilhöfler (GSU). Von den Steuereinnahmen abgesehen liegt der Gesamtertrag netto um CHF 83'000 über der Vorgabe des Budgets.

Aufwand

Erfreulich waren nahezu die Punktlandungen beim Personal- wie auch Sachaufwand. Die Gemeindeverwaltung führte ihren Haushalt mittels regelmässigem Budgetcontrolling gewohnt wirtschaftlich und effizient. Unbeeinflussbar infolge gesetzlich gebundener Ausgaben waren die geringeren Aufwendungen im Sektor Gesundheit bei der Pflegefinanzierung und im Defizit der ambulanten Krankenpflege (Spitex). Im Ressort Soziales zeigten die Bereiche wirtschaftliche Hilfe sowie Flüchtlingsbetreuung höhere Aufwände, während bei der Jugendarbeit Entlastungen verzeichnet werden konnten. Die Abschreibungen fielen im steuerfinanzierten Haushalt (ohne Gebührenbetriebe) geringer aus. Netto liegt der Gesamtaufwand um CHF 350'000 unter der Budgetvorgabe.

Investitionen

Brutto wurden in die öffentliche Aufgabenerfüllung (Verwaltungsvermögen) CHF 6.4 Mio. investiert. Weil auf der Einnahmenseite deutlich weniger Anschlussgebühren der Werke, Wasser und Abwasser eingingen, ergab sich eine Nettoinvestition von CHF 5.8 Mio., also CHF 0.9 Mio. über dem Budget von CHF 4.9 Mio.

Laufende Rechnung

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Aufwand	33'150'439.09	33'493'459	35'612'686.95
Ertrag	38'809'375.79	33'741'960	<u>35'342'564.94</u>
Ertragsüberschuss	5'658'936.70	248'501	
Aufwandüberschuss			270'122.01

INVESTITIONSRECHNUNG

Verwaltungsvermögen

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Ausgaben	6'421'560.80	6'860'000	5'532'269.86
Einnahmen	677'196.10	2'000'000	<u>2'399'619.25</u>
Nettoinvestitionen	5'744'364.70	4'860'000	3'132'650.61

Das Eigenkapital betrug Anfang des Rechnungsjahres CHF 29'960'704.98. Per 31. Dezember 2018 erhöhte sich dieses auf CHF 35'619'641.68.

LAUFENDE RECHNUNG

Kommentar zu den einzelnen Bereichen

Nachstehend werden in den Hauptaufgabenbereichen die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag 2018 erläutert. Dort wo keine Begründungen folgen, schlossen die jeweiligen Bereiche budgetkonform oder darunter ab.

0 Behörden und Verwaltung

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Aufwand	3'487'494.92	3'529'410	3'247'237.24
Ertrag	853'416.53	887'800	860'235.09
Nettoaufwand	2'634'078.39	2'641'610	2'387'002.15

In diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 7'531.63 geringerer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Legislative, Exekutive, Gemeindeverwaltung, Verwaltungsliegenschaften, Üdiker-Huus

Der Aufwand rund um die Erneuerungswahlen der kommunalen Behördenmitglieder sowie kommunaler Sachgeschäfte für eine Urnenabstimmung in Form von Drucksachen und Publikationen lag etwas über den Vorgaben.

Die Einstellung eines eigenen Informatik-Supporters erfolgte nicht wie ursprünglich geplant am 1. Januar 2018, sondern erst zum 1. Juli 2018. Es handelt sich dabei um eine Stelle, welche hälftig von der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde getragen wird.

Die Sanierung und Modernisierung des Restaurants Dörfli wurde als Wertvermehrung in die Sachanlagen des Finanzvermögens gebucht und entlastete die Betriebsrechnung des Üdiker-Huus.

1 Rechtsschutz und Sicherheit

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Aufwand	1'157'787.11	1'193'050	1'063'767.04
Ertrag	385'496.85	370'840	351'055.66
Nettoaufwand	772'290.26	822'210	712'711.38

In diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 49'919.74 geringerer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Einwohnerkontrolle, regionale Vormundschaft KESB inkl. Berufsbeistandschaften, Betreuungskreis, Polizei, Friedensrichter, Feuerwehr und Feuerpolizei, Militärsektion, Zivilschutz

Der mit der elektronischen Fahrtenkontrolle am Üetliberg verbundene Gebühreneinzug wurde per 1. September 2018 eingeführt, geplant war dies bereits auf den 1. Januar 2018, womit die Erträge hinter den Erwartungen blieben. Wesentliche Entlastungen gab es bei der Feuerwehr zu verzeichnen, sowohl beim Sold wie auch dem Sachaufwand. Aufgrund des warmen Sommerhalbjahres wurden überdurchschnittlich viele Dienstleistungen für Wespeneinsätze erbracht.

3 Kultur und Freizeit

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Aufwand	3'212'704.21	3'173'850	2'993'140.97
Ertrag	1'975'572.45	1'816'550	1'837'122.92
Nettoaufwand	1'237'131.76	1'357'300	1'156'018.05

In diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 120'168.24 geringerer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Kulturförderung, Veranstaltungen, Gemeinde- und Schulbibliothek, Denkmalpflege, Heimatschutz, Massenmedien, Antennenanlage, Parkanlagen und Wanderwege, Schützenstube, Sportanlagen, Sport und Sportkoordination, Hallenbad und Sternwarte

Anfangs September 2018 wurde anlässlich eines zweitägigen Dorffestes der neue Werkhof eingeweiht. Der Anlass fand grossen Anklang bei der Bevölkerung.

Das Netz der Antennenanlage steht in einem grossflächigen Umbau auf Glasfasertechnologie. Hierzu hat der Stimmbürger am 28. Februar 2016 einen Rahmenkredit von CHF 5.2 Mio. bewilligt. Das Vorhaben ist mit dem Abschluss in der Zone A zu rund einem Drittel realisiert. Nebst Folgekosten von Abschreibungen und Kapital schlossen auch die direkten Aufwände wie Signalbeschaffung und Netzunterhalt der Betriebsrechnung budgetkonform oder leicht darunter ab. Ausserdem wurde ein grösserer Schadenfall durch den Verursacher übernommen. Die Jahresrechnung der Antennenanlage wies einen Erfolg von CHF 130'989.42 aus, der ins Eigenkapital Spezialfinanzierung übertragen wurde.

Infolge der Trockenheit liess sich der Rasenplatz der Sportanlage Sürenloh nicht wie geplant bewirtschaften, was zu Minderkosten beim Unterhalt führte. Im Quartier Leuen entstehen weitere Grünflächen, deren Pflege war bereits budgetiert.

Zwecks Förderung des Breitensportes und der Beweglichkeit bewilligte die Gemeindeversammlung vom November 2018 die Anstellung eines Sportkoordinators. Dieses Angebot wird zusammen mit der Schulgemeinde bereitgestellt und finanziert. Darunter fiel

auch die Austragung der Sportwoche und des 1. «Ränn de Üetliberg», einem Volkslauf, der rund 600 Läufer und viele Zuschauer anzog. Netto zeigte der Bereich Sport ein um CHF 20'000 besseres Ergebnis.

Das Hallenbad verzeichnete ein um CHF 100'000 verbessertes Betriebsergebnis. Nebst einer Steigerung der Eintrittszahlen sorgten auch die vermehrte Wassermiete von Schwimm- und Tauchgruppen für Mehreinnahmen.

4 Gesundheit

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Aufwand	1'938'424.14	2'289'600	2'253'017.08
Ertrag	<u>111'254.77</u>	<u>573'300</u>	<u>320'597.60</u>
Nettoaufwand	1'827'169.37	1'716'300	1'932'419.48

Aus diesem Hauptaufgabenbereich ergab sich ein um CHF 110'869.37 höherer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Kranken- und Pflegeheime, Spitex-Dienste, Pflegefinanzierung für Langzeit- und Akutpflege, Krankheitsbekämpfung, Lebensmittelkontrolle und Übriges

Der Bezug von ambulanten Pflegeleistungen (Spitex) sowie die stationäre Pflege sind in Form von Leistungsvereinbarungen mit der Genossenschaft Im Spilhöfler (GSU) geregelt.

Die Betriebsführung der GSU führte im Pflegebereich zu einem Gewinn, allerdings um CHF 400'000 unter den Erwartungen. Die ambulante Krankenpflege (Spitex) führte im Nachgang zu einem verbesserten Rechnungsergebnis 2017 von CHF 200'000. Der Betriebserfolg 2018 wurde erstmals in einen Ausgleichsfonds gelegt und der Gemeinde nicht vergütet.

Die anteilmässige Übernahme der Pflegefinanzierung durch die vom Kanton vorgegebenen Normdefizite schloss rund 7 % oder CHF 144'000 unter dem Budget ab.

5 Soziale Wohlfahrt

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Aufwand	3'624'844.92	3'801'000	3'575'147.69
Ertrag	<u>1'490'343.85</u>	<u>1'489'340</u>	<u>1'460'720.87</u>
Nettoaufwand	2'134'501.07	2'311'660	2'114'426.82

Aus diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 177'158.93 geringerer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Sozialversicherung, Krankenkassen, Zusatzleistungen, Jugend, Invalidität, gesetzliche und freiwillige wirtschaftliche Hilfe, Asylbewerberbetreuung und Hilfsaktionen

Prämienübernahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen für Empfänger wirtschaftlicher Hilfe und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV/IV sind für die Gemeinde kostenneutral und werden rückwirkend vollumfänglich von Bund und Kanton zurückerstattet. Die Auslagen an die Empfänger von Zusatzleistungen zur AHV/IV blieben stabil und wurden zu 44 % vom Kanton refinanziert.

Für eine markante Ergebnisverbesserung sorgte der Bereich Jugend. Durch einen doppelt positiven Effekt bei den Versorgertaxen, u.a. leistete der Kanton Kostenersatz an vergangene Fälle, dadurch wurde das Budget um CHF 260'000 unterschritten. Die Kinderkrippe Löwenzahn stellte keinen Antrag auf Defizitübernahme.

Die gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe verzeichnete zusammen mit der Flüchtlings- und Asylhilfe gegenüber dem Budget einen um CHF 140'000 höheren Nettoaufwand.

Erwähnenswert war auch ein Rückgang der Alimentenbevorschussungen und auf die in der Rubrik Hilfsaktionen eingestellten Einwohnerprojekte von CHF 25'000 wurde aufgrund fehlender oder ungeeigneter Projekteingaben verzichtet.

6 Verkehr

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Aufwand	2'707'956.68	2'545'800	2'084'637.85
Ertrag	888'642.50	801'100	698'710.60
Nettoaufwand	1'819'314.18	1'744'700	1'385'927.25

Aus diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 74'614.18 höherer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Gemeindestrassen, Flurwege, Regionalverkehr

In der Gesamtbetrachtung schloss der Bereich Gemeindestrassen um CHF 138'000 schlechter ab. In grösserem Ausmass fanden Belags-/Abschlussinstandsetzungen am Fussweg Gättern, im Dorfzentrum entlang der Zürcherstrasse (Rinnen), an der Langwiesstrasse und den Umgebungsstrassen der Sportanlage Sürenloh (Anteil von CHF 64'119.40) statt. Das sich über vier Jahre erstreckende Projekt der periodischen Wiederinstandstellung von Flur- und Waldstrassen fand seinen Abschluss. Der Kostenanteil der Holzkorporationen sowie der Staatsbeitrag wurden eingefordert. Der Bund leistete eine Abgeltung im Zusammenhang mit dem Postautoskandal, was die Kostenstelle Regionalverkehr entlastete.

7 Umwelt und Raumordnung

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Aufwand	3'271'541.96	2'928'720	2'815'374.39
Ertrag	<u>2'927'763.66</u>	<u>2'540'600</u>	<u>2'405'119.45</u>
Nettoaufwand	343'778.30	388'120	410'254.94

Aus diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 44'341.70 tieferer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Friedhof und Bestattung, Gewässerunterhalt, Natur- und Umweltschutz, Raumordnung

Die Wasserversorgung wechselte den Abrechnungsmodus vom hydrologischen auf das kalendarische Jahr. Damit verbunden war eine einmalige Bemessungsperiode von 15 Monaten bei den Gebühreneinnahmen. Hinzu kamen doppelt so viele Subventionen an den Hydrantenunterhalt. Insgesamt wirkten sich diese Punkte um CHF 300'000 verbessernd auf die Betriebsrechnung aus. Diese schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 702'432.44, welcher der Kapital-Spezialfinanzierung zugeführt wurde.

Die ARA Birmensdorf befindet sich in einer grossen und längeren Ausbauphase mit entsprechender Kostenfolge für die Gemeinde. Die Einnahmenseite zeigte infolge des veränderten Abrechnungsmodus ebenfalls Mehrerträge bei den Gebühren. Aufwandseitig kam die Investitionstätigkeit mit vermehrten Abschreibungen zum Tragen. Der Aufwandüberschuss von CHF 97'234.51 fiel dennoch zielgenau aus. Er wurde der Spezialfinanzierung entnommen.

Bei der Abfallbeseitigung gab es einzig bei der Beschaffung von Unterflurcontainern für das Zentrum Waldegg und die Überbauung neben dem Coop Mehrausgaben. Diese konnten durch die verschiedenen Abfallverwertungen, welche günstiger ausfielen, aufgefangen werden. Zusammen mit etwas geringeren Einnahmen beim Verkauf von Containerbündeln und dem Erlös aus der Verwertung des Altpapieres ergab sich ein Aufwandüberschuss von CHF 34'228.19. Das Defizit wurde durch die Spezialfinanzierung gedeckt.

Durch den Rückbau der Neutralisationsanlage für die Behandlung des Meteorwassers aus dem Gebiet Langacker resp. Sürenloh trat beim Gewässerunterhalt eine Entlastung ein.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Ertrag	424'733.60	398'100	396'523.75
Aufwand	89'641.08	96'850	<u>57'067.70</u>
Nettoertrag	335'092.52	301'250	339'456.05

Aus diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 33'842.52 höherer Nettoertrag als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Landwirtschaft, Forstwesen, Jagd und Fischerei, Industrie, Gewerbe, Handel, Energieversorgung

Die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank fiel mit CHF 325'284.70 rund 5 % höher als budgetiert aus.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Rechnung 2017
Ertrag	29'752'151.58	24'864'330	27'012'479.00
Aufwand	13'660'044.07	13'935'179	<u>17'523'296.99</u>
Nettoertrag	16'092'107.51	10'929'151	9'489'182.01

In diesem Bereich resultierte ein um CHF 5'162'956.51 höherer Nettoertrag als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Gemeindesteuern, Finanzausgleich, Kapitaldienst, Grundeigentum Finanzvermögen und Abschreibungen

Bei den ordentlichen Jahressteuern wurde der budgetierte Wert von CHF 335'000 pro Steuerprozent um 2 % übertroffen. Die Steuern Vorjahre lagen um CHF 715'000 über der Vorgabe. Zusätzlich verbesserten sich die Passiven Steuerausscheidungen um CHF 840'000 und die Nach- und Strafsteuern mit CHF 490'000. Aussergewöhnlich gut schnitten auch die Grundsteuern mit Mehrerträgen von CHF 2.4 Mio. ab, wobei hier zu erwähnen ist, dass rund CHF 1.7 Mio. bereits im Jahr 2017 erwartet wurden und in der Jahresrechnung 2017 gefehlt hatten.

Die nachstehende Auflistung zeigt in den einzelnen Steuerarten die Abweichungen zum Voranschlag:

- Zinsausgaben, Abschreibungen	-	CHF	149'419.99
- ordentliche Steuern Rechnungsjahr	+	CHF	271'864.70
- ordentliche Steuern frühere Jahre	+	CHF	715'396.50
- Personalsteuern	+	CHF	3'304.25
- Quellensteuern	+	CHF	101'340.55

- Aktive Steuerauscheidungen	+	CHF	46'107.65
- Passive Steuerauscheidungen	+	CHF	839'704.95
- Pauschale Steueranrechnung	+	CHF	13'686.85
- Nach- und Strafsteuern	+	CHF	489'404.05
- Grundstückgewinnsteuern	+	CHF	2'417'276.55
- Zinserträge	-	CHF	11'483.29
- Rückerstattungen Kanton/Bezugs- Entschädigungen Gemeindegüter	+	CHF	30'894.85

Die Zahlung an den kantonalen Finanzausgleich ist mit CHF 10.8 Mio. budgetkonform ausgefallen. Abzüglich des Anteiles der Schulgemeinde von CHF 5.6 Mio. verblieben für die Politische Gemeinde CHF 5.2 Mio.

Aus den Liegenschaftenerträgen des Finanzvermögens werden jährlich rund CHF 1.4 Mio. an Mietzinsen eingenommen, was gegenüber dem Anlagekapital Renditen von 2 bis 4 % pro Objekt abwarf.

Die Investitionen des Verwaltungsvermögens wurden im laufenden Jahr ordentlich mit CHF 1.8 Mio. abgeschrieben.

Eigenkapital

Der Ertragsüberschuss von CHF 5'658'936.70 wurde ins Eigenkapital überführt.

Es ergibt sich nachstehende Aufstellung:

Eigenkapital Vorjahr	CHF	29'960'704.98
Erhöhung durch Ertragsüberschuss aus Jahresrechnung	CHF	5'658'936.70
Eigenkapital per 31. Dezember 2018	CHF	35'619'641.68

Rückstellungen

Für 2018 wurden aufgrund eingegangener Verpflichtungen nachfolgende Rückstellungen gebildet:

- Gesundheit; Pflegefinanzierung stationär, Mittel- und Gegenstände	CHF	15'000.00
- Passive Steuerauscheidungen, Einschätzungsausstände Stadt Zürich	CHF	118'000.00
- Neubau Werkhof, Schlussrechnungen Baumeister/Statiker/Architekt	<u>CHF</u>	<u>90'000.00</u>
Total	CHF	223'000.00

Spezialfinanzierungen

Die nachfolgende Auflistung zeigt die Bestände anfangs und Ende Rechnungsjahr 2018 sowie die Veränderungen auf den einzelnen Kapitalkonten der vier Spezialfinanzierungen:

	Bestand	Veränderungen	Bestand
	01.01.2018		31.12.2018
	CHF	CHF	CHF
Antenne	1'498'627.68	+ 130'989.42	1'629'617.10
Wasser	1'159'801.56	+ 702'432.44	1'862'234.00
Abwasser	1'935'125.87	– 97'234.51	1'837'891.36
Kehricht	318'433.02	– 34'228.19	284'204.83

BILANZ

Die Bilanz der Politischen Gemeinde schloss per Ende des Rechnungsjahres 2018 mit einer Summe von CHF 66'896'776.98 ab. Das Verwaltungsvermögen erreichte einen Bestand von CHF 15'733'000.00. Die restliche Summe von CHF 51'163'776.98 setzt sich aus dem Finanzvermögen zusammen.

Aktiven

Flüssige Mittel

Kasse, Postcheck, Bank CHF 8'769'612.66

Guthaben

Steuerrestanzen, Debitoren Kontokorrente CHF 5'147'219.20

Anlagen

Anteilscheine, Darlehen, Grundeigentum

Finanzvermögen, Vorräte CHF 37'146'743.45

Transitorische Aktiven CHF 100'201.67

Total Finanzvermögen CHF 51'163'776.98

Verwaltungsvermögen CHF 15'733'000.00

Total Aktiven **CHF 66'896'776.98**

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital

Kreditoren, Kontokorrente	CHF	5'361'379.66
Depotgelder (v.a. Grundsteuern)	CHF	15'836'000.00
Rückstellungen, Transitorische Passiven	CHF	1'128'912.28

Verrechnungen

Steuern 2019, Baudepositen, Grabfonds	CHF	3'024'623.37
---------------------------------------	-----	--------------

Spezialfinanzierungen

Antennenanlage, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Ersatzabgaben Schutzraumbauten	CHF	5'926'219.99
--	-----	--------------

Eigenkapital

CHF 35'619'641.68

Total Passiven

CHF 66'896'776.98

INVESTITIONSRECHNUNG

(detaillierte Angaben zu den einzelnen Investitionsbeträgen finden sich ab den Seiten 29 der Jahresrechnung)

Investitionen im Verwaltungsvermögen

Im Voranschlag wurden im Verwaltungsvermögen Bruttoinvestitionen von CHF 6'860'000 eingestellt. Mit budgetierten Einnahmen von CHF 2'000'000 hätten sich Nettoinvestitionen von CHF 4'860'000 ergeben. Effektiv zeigt die Jahresrechnung eine Nettoinvestition von CHF 5'744'364.70. Nach Jahren, in denen die Erwartungen der Anschlussgebühren in den Werkträgern Wasser- und Abwasserversorgung übertroffen wurden, zeigte das Jahr 2018 deutliche Mindereinnahmen.

Gemeindeverwaltung

Die Verkehrsüberwachung mit Kamera an der Zufahrt zum Üetliberg mit Nummernschilderkennung wurde in Betrieb genommen.

Gemeindeliegenschaften

Anfang September 2018 wurde der neue Werkhof beim Massnahmenzentrum feierlich dem Betrieb übergeben. Im Gemeindehaus begannen die Projektierungsarbeiten für die Erweiterung der Büroräume der administrativen Gemeindeverwaltung (Kreditfreigabe Gemeindeversammlung vom November 2018).

Feuerwehr

Das 25-jährige Verkehrsgruppenfahrzeug wurde durch ein neues Modell ersetzt und mit 50 % von der Gebäudeversicherung subventioniert.

Gemeinschafts-Antennenanlage

Die Stimmberechtigten haben am 28. Februar 2016 den Rahmenkredit zur flächendeckenden Einführung der Netzversorgung mit Glasfasertechnologie über CHF 5.2 Mio. gutgeheissen. Die Arbeiten dauern noch bis mindestens 2021 und sind rund zu einem Drittel abgeschlossen.

Sportanlagen Sürenloh

Der Neubau des Kunstrasenplatzes für den Fussball wurde abgeschlossen. Der Tennisclub erhielt die vierte und letzte Tranche an die Sanierung seiner Infrastrukturen (Beschluss Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2016 über CHF 250'000).

Jugend

Infolge Eigenbedarfs von Räumlichkeiten der Schulgemeinde musste die Politische Gemeinde den Jugendtreff vom Schulhaus Schwerzgrueb in den ehemaligen Schiessstand auf der Allmend verlegen. Hierfür war eine bauliche Umnutzung notwendig, welche als gebundene Ausgabe getätigt wurde.

Kinderkrippen

Am 31. Mai 2017 bewilligte der Stimmbürger einen Kredit von CHF 313'000 zur Erweiterung der Kinderkrippe Löwenzahn in der Binzmatt 19. Die erste Etappe wurde im Sommer 2017 beendet. Mit der zweiten Etappe in der ehemaligen Arztpraxis von Dr. Zraggen konnte im März 2019 begonnen werden.

Gemeindestrassen

Die Erschliessung des Quartiers Leuen ist in seiner Endphase. Des Weiteren wurden an folgenden Strassen Erneuerungsarbeiten ausgeführt oder waren in Projektierung: Chlwisstrasse, Üetlibergstrasse, Abschnitte der Haldenstrasse. Ausserdem begannen die Erdarbeiten zur Gestaltung des Waldeggplatzes im Quartier Leuen.

Regionalverkehr

An die Sanierung unbewachter Bahnübergänge der SZU leistete die Gemeinde den zweiten Teil von Investitionsbeiträgen.

Wasserversorgung

Mit dem Strassenbau wurden bei vorgängig erwähnten Projekten auch die Leitungsbauten ausgeführt. Zusammenhängende Projekte wie der Umbau des Reservoirs Chapf in ein Quellwasserpumpwerk und die Sanierung der Chapfstrasse konnten abgeschlossen werden. Das Versetzen der Leitstelle in den neuen Werkhof wurde themenbezogen der Wasserversorgung belastet. Entgegen der Vorjahre gingen deutlich weniger Anschlussgebühren aus Neubauten ein.

Abwasserbeseitigung

Jährlich wiederkehrende Sanierungsschritte am Kanalnetz sorgen für Werterhaltung und störungsfreien Betrieb. Im Zusammenhang mit der Quartierschliessung Leuen wurden die Regenwasserableitung und die Hochwasserentlastung Richtung Sürenloh sowie die Unterquerung der Werkleitungen Zürcherstrasse fertig erstellt. Ansonsten sind die Vorhaben und auch die Situation mit den Anschlussgebühren, wie bei der Wasserversorgung, identisch. Das Planungsinstrument generelle Entwässerungsplanung (GEP), seit 2001 im Einsatz, befindet sich in einer etappierten Überarbeitung.

Abfallbeseitigung

Parallel zum Umbau des Zentrum Waldegg liess die Gemeinde dort eine neue Wertstoffsammelstelle erstellen.

Gewässerunterhalt

Zwecks Hochwasserschutz und Förderung einer Renaturierung laufen Bemühungen, den Schwandenbach in Ringlikon offen zu legen.

Raumordnung

Die Gemeindeversammlung stimmte am 31. Mai 2017 einem Kredit über CHF 201'000 zur Durchführung eines Projektwettbewerbs «Vision Allmend 2020» zu. Die Jurierung der Planungsbüros wurde diesen Frühling durchgeführt.

Liegenschaften Finanzvermögen

Auf dem im Gemeindeeigentum befindlichen Baufeld C+D1 im Quartier Leuen war ursprünglich eine Parkiergalerie geplant. Diese ist nun dem Projekt «Waldeggplatz» zu Lasten des Verwaltungsvermögens gewichen. Der Verkauf des ehemaligen Salzmagazins an der Ringlikerstrasse verschiebt sich um ein Jahr. Die Sanierung und Modernisierung des Restaurants Dörfli wurde als wertvermehrende Sachanlage verbucht.

Bauabrechnungen

Der Gemeindeversammlung werden mit der Jahresrechnung 2018 nachstehende Bauabrechnungen zur Genehmigung vorgelegt.

- Minimaler Ausbau Sportanlagen Sürenloh «Initiative Cincera», Kredit Urnenabstimmung vom 3. März 2015 CHF 2'600'000 Abrechnungssumme brutto CHF 2'716'771.30, erhaltene Fördergelder CHF 504'500.00, «Kreditüberschreitung» ohne Beiträge Dritter CHF 116'771.30. Zu Mehrkosten führte ein vom Kanton vorgeschriebener, fachkundiger Bodenabtrag sowie anstelle eines Erdwalles, eine gefüllte Lärmschutzwand mit Bahnschotter.
- Investitionsbeitrag an den Tennisclub zwecks Werterhalt seiner Infrastrukturen, Kredit Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2016 CHF 250'000, Abrechnungssumme CHF 250'000, keine Kreditabweichung
- Umbau Reservoir Chapf in ein Quellwasserpumpwerk, Kredit Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015 CHF 400'000, Abrechnungssumme CHF 384'777.15, Kreditunterschreitung CHF 15'222.85

Kreditrechtliche Belange 2018

Bewilligte gebundene Ausgaben des Gemeinderates

- Konto 1020.31800, Springereinsätze Einwohnerkontrolle und Gesundheitswesen, Kostenschätzung CHF 41'130.60
- Konto 1540.50300, Umnutzung und Umbau ehemaliger Schiessstand Allmend in Jugendtreff, Kredit CHF 98'900
- Konto 1620.50149, Haldenstrasse Abschnitt Obere Stockrüti - Chapfstrasse; Strassensanierung mit Ersatz Werkleitungen, Kredit CHF 600'000
- Konto 1620.50151, Haldenstrasse Abschnitt Zürcherstrasse – Lättensteig; Strassensanierung mit Ersatz Werkleitungen, Kredit Projektierung CHF 148'500
- Konto 1701.50152, Im Waidli, Ersatz Wasserleitung und Ausbau Antennenanlage, Kredit CHF 180'000
- Konto 1710.50115, jährliche Werterhaltung Abwasserkanäle, Kredit CHF 250'000
- Konto 1710.50126, Neubau öffentlicher Regenabwasserkanal Lätten-Schwandenbach, Kredit Projektierung CHF 49'111.20.

- Konto 1710.50133, Erschliessung Quartier Leuen; Unterquerung Zürcherstrasse mit Regenwasser- und Schmutzwasserleitung, Entwässerung im Trennsystem, Kredit CHF 211'000
- Konto 1710.58100, Überarbeitung Generelles Entwässerungsprojekt GEP, Kredit CHF 122'000
- Konto 1720.50302, Neubau Abfallsammelstelle Zentrum Waldegg, Kredit CHF 80'000
- Konto 1942.70225, Renovation und Modernisierung Restaurant Dörfli infolge Pächterwechsel, Kreditabrechnung CHF 164'904.80 (Anlage Finanzvermögen)

Das Total dieser Rubrik beträgt CHF 1'945'546.60.

Getätigte, im Budget nicht enthaltene Ausgaben des Gemeinderates

- Konto 1020.31520.1, Einführung Geschäftskontrolle Gemeindepolizei, Initialaufwand Informatik, CHF 3'150.00
- Konto 1020.31520.1, Einführung Zeiterfassung Gemeindepersonal, Initialaufwand Informatik, CHF 12'236.90
- Konto 1301.31990, Dorffest Einweihung neuer Werkhof, Abrechnung Anlass CHF 30'121.35
- Konto 1590.36700, Beiträge an Hilfsorganisationen, Spende Stiftung anlässlich Tod von Pfarrer Ernst Sieber, CHF 5'000
- Konto 1620.31805, Vorstudie Neukonzeption Verkehrsberuhigung Tempo 30 Dorfzentrum, CHF 15'657.00
- Konto 1020.50601, Videoüberwachung Zufahrt Üetliberg; Anbindung elektronisches Registrier- und Zahlungssystem via Homepage, div. Ausgaben CHF 22'248.49
- Konto 1720.31100, Beschaffung von Unterflurcontainern Zentrum Waldegg und Quartier Leuen, CHF 23'220.00
- Konto 1942.31450, Unterhalt MFH Zürcherstrasse 78/80, zusätzlicher Mieterwechsel, CHF 19'348.10

Das Total dieser Rubrik beträgt CHF 130'981.84.

Empfehlung an die Stimmbürgerschaft

Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbürgerschaft, die Jahresrechnung 2018 abzunehmen und die oben erwähnten Bauabrechnungen zu genehmigen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK hat die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Uitikon geprüft und dabei festgestellt, dass

- Aufbau und Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- die geprüfte Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Die laufende Rechnung schliesst bei CHF 33'150'439.09 Aufwand und CHF 38'809'375.79 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'658'936.70 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt im Verwaltungsvermögen Ausgaben von CHF 6'421'560.80 und Einnahmen von CHF 677'196.10 was Nettoinvestitionen von CHF 5'744'364.70 ergibt. Im Finanzvermögen wird eine Nettoveränderung von CHF 164'904.80 ausgewiesen.

Die Bestandesrechnung weist Aktiven und Passiven von CHF 66'896'776.98 aus. Durch den Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von CHF 5'658'936.70 erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 35'619'641.68.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

b) Anträge

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Uitikon mit einem

- Ertragsüberschuss von CHF 5'658'936.70 in der Laufenden Rechnung
- Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 5'744'364.70
- und einer Nettoveränderung im Finanzvermögen von CHF 164'904.80

sowie die Bauabrechnung über den Ausbau der Sportanlagen Sürenloh „Initiative Cincera“ mit einer Abrechnungssumme von CHF 2'716'771.30, den Investitionsbeitrag an den Tennisclub zwecks Werterhalt seiner Infrastrukturen mit einer Abrechnungssumme von CHF 250'000 sowie die Bauabrechnung über den Umbau des Reservoirs Chapf in ein Quellwasserpumpwerk mit einer Abrechnungssumme von CHF 384'777.15 werden genehmigt.

Die Rechnungsprüfungskommission Uitikon hat die Jahresrechnung 2018 und die Bauabrechnungen geprüft und beantragt der Versammlung die Abnahme.

c) Erläuterungen

Herr Gemeinderat Markus Hoppler erläutert die Jahresrechnung 2018 mit Ausführungen zu den Steuererträgen, zum Finanzausgleich, zu den Spezialfinanzierungen, zu den Investitionen sowie zur Bilanz. Er ersucht die Stimmbürgerschaft, die Jahresrechnung 2018 abzunehmen und die drei Bauabrechnungen zu genehmigen.

d) Beratung und Anträge der Stimmberechtigten

Der Präsident der RPK hat keine weiteren Ausführungen anzubringen.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion.

Es wird festgestellt, dass die Diskussion nicht gewünscht wird.

e) Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

2. Kreditantrag für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Werkhofgebäudes

a) Weisung

Kurzinformation zum Traktandum

Der Kredit (CHF 4.38 Mio.) für den Werkhofneubau wurde an der Urnenabstimmung vom 12. Februar 2017 mit über 75 % Ja-Stimmen angenommen. Der Gemeinderat erteilte die Baubewilligung mit GRB-Nr. 156 vom 10. Juli 2017. Die Bauzeit betrug knapp ein Jahr bis Ende August 2018. Unterdessen ist der Werkhof seit Herbst 2018 bezogen und in Betrieb.

Auf Anregung des Tiefbauvorstandes hat die Projektgruppe «Neubau Werkhof» bei den Fachplanern diverse Abklärungen getätigt, ob die Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus möglich und sinnvoll wäre. Der Neubau hat ein Flachdach und eignet sich ideal für eine Photovoltaikanlage mit 15 Grad-Neigung. Die Gesamtfläche des Daches beträgt ca. 830 m², davon könnten 453 m² als Modulfläche genutzt werden. Dies entspräche umgerechnet einer Leistung von 84 kW. Die Photovoltaikanlage mit 84 kW produziert im Jahr ca. 80'000 kWh Energie. Der Werkhof benötigt schätzungsweise zukünftig monatlich ca. 3'750 kWh bis 5'000 kWh.

Um den ökologischen Fussabdruck der Gemeinde zu verringern und aus Gründen der Nachhaltigkeit fördert der Gemeinderat die Idee einer Photovoltaikanlage. Bei Umweltthemen hat die öffentliche Hand eine Vorbildfunktion. Des Weiteren würden die zwei neuen E-Bikes der Werkbetriebe ebenfalls von der Photovoltaikanlage profitieren.

Abklärungen der Fachplaner haben ergeben, dass Subventionen im Umfang von ca. CHF 29'654 geltend gemacht werden könnten. Die Nettokosten belaufen sich inkl. 7.7 % MWST auf CHF 110'000 (+/-15 %).

Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen die Zustimmung zum Antrag.

Ausgangslage

Mit dem im 2017 an der Urne genehmigten Kredit von CHF 4.38 Mio. wurde an der Zürcherstrasse 130 ein neues Werkgebäude erstellt. Dieses ist seit Herbst 2018 in Betrieb. Die Gemeinde plant nun auf dem Dach des neuen Werkhofs eine Photovoltaikanlage. Da im damals beantragten Kredit für den Neubau des Werkhofes keine Photovoltaikanlage geplant war und diese auch nicht ins Budget 2019 aufgenommen wurde, ist, obwohl der von der Urnenabstimmung genehmigte Kredit von CHF 4,38 Mio. nicht ausgeschöpft wird, von der Gemeindeversammlung ein Zusatzkredit einzuholen.

Die PV-Anlage soll mit einer Nennleistung von 84 kWp installiert und im Eigenverbrauch betrieben werden. Die technischen Vorarbeiten (Steigrohr, Wechsler, Leitungen etc.) wurden beim Neubau des Werkhofs bereits berücksichtigt. Die Gemeinde hat mit einem externen Fachplaner das energetische Potenzial der geplanten Photovoltaikanlage abklären lassen. Anhand der Berechnungen und Abklärungen wurde eine Variante mit 84 kW Leistung zur Umsetzung empfohlen.

Geprüft wurde auch eine Variante mit 40 kW. Der grosse Vorteil eines Entscheids zugunsten einer 84kWp PV Anlage, wären die verfügbaren Reserven für die Zukunft (z.B. vermehrte Elektromobilität und der dadurch erhöhte Strombedarf für das Laden von E-Fahrzeugen, E-Bikes etc.). Mit dem vermehrten Laden von E-Fahrzeugen wird auch die Rentabilität einer 84kWp PV Anlage steigen.

Um dieses Projekt umsetzen zu können soll die Savenergy Consulting GmbH aus Zürich die Gemeinde als externe Fachfirma bei der Ausschreibung, Ausführung und Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage unterstützen. Die Savenergy Consulting GmbH hat bereits die Installation der PV-Anlagen des Massnahmenzentrums Uitikon begleitet und kennt daher die Bedingungen und Anforderungen sehr gut.

Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit der Photovoltaikanlage wird aus folgenden Gründen über den gesamten Lebenszyklus sichergestellt:

- Die Photovoltaik-Panels sind wartungsarm.
- Die Anlage weist keine beweglichen Teile auf und die Verschleissteile begrenzen sich dadurch auf ein Minimum.
- Es ist eine jährliche Wartung vorgesehen. Damit werden unerwünschte Verschattungen der Anlage sowie Ausfälle einzelner Zellen/Panels frühzeitig erkannt.
- Bei der Auswahl der Panels wird auf das Label «PV-Recycling» geachtet. Damit wird gewährleistet, dass nach der voraussichtlichen Lebensdauer der Panels (ca. 25 bis 30 Jahre) alles umweltgerecht entsorgt werden kann.
- Die Photovoltaikmodule bestehen aus Glas, Metalle wie Kupfer und Aluminium sowie Silizium. Die Werkstoffe sind gut recyclebar. Ein PV-Panel kann zu ca. 80 bis 90 % wiederverwertet werden. Die Siliziumzellen enthalten keine Giftstoffe.

Anlagennutzungsgrad

Der Anlagennutzungsgrad beziffert die Effizienz einer gesamten PV Anlage (Module, Wechselrichter, Kabel etc.). Wünschenswert wäre ein Anlagennutzungsgrad von 100 %, dies ist aber physikalisch nicht möglich, da überall im System Verluste entstehen. Ein Anlagennutzungsgrad von 80 bis 90 % gilt als ein guter Wert. Die geplante Anlage mit 84 kW hätte einen Anlagennutzungsgrad von 87.2 %.

Eigenverbrauchsanteil

Der Eigenverbrauchsanteil ist der Anteil in Prozent der jährlichen Solarstromproduktion, welcher von Mietern, Nutzern und der Infrastruktur (Allgemeinstrom) selbst verbraucht wird. Der «überschüssige» Strom wird in das Netz der EKZ verkauft. Die EKZ ist verpflichtet, den Strom abzunehmen und in das System zu den entsprechenden Tarifen (Hochtarif 5.80 Rp./kWh – Niedertarif 4.60 Rp./kWh) einzuspeisen. Die Photovoltaikanlage wäre so in ca. 15 bis 20 Jahren amortisiert.

Termine

Für das Projekt sind folgende Termine vorgesehen:

- | | |
|---|------------------------|
| - Vorabklärungen und Planung | bis März 2019 |
| - Genehmigung Projekt durch Gemeinderat | 25. März 2019 |
| - Genehmigung Projekt durch Gemeindeversammlung | 28. Mai 2019 |
| - Detailplanung der Ausschreibung | bis Ende Juni 2019 |
| - Ausschreibung, Auswertung, Abgebotsphase | bis Ende August 2019 |
| - Vergabe und Ausführung | September/Oktober 2019 |
| - Inbetriebnahme PV-Anlage | Ende Oktober 2019 |
| - SIA Abnahme nach 6 Wochen Testbetrieb | Dezember 2019 |

Baukosten

Der Kostenvoranschlag basiert auf einer Genauigkeit von +/- 15 %.

<i>Bezeichnung</i>	<i>CHF</i>
- Kosten Photovoltaikanlage mit 84 kW Leistung, Fläche 453 m ²	117'600
- Planung/Baubegleitung/Abnahme (exkl. MWST)	14'400
- Reserve/Unvorhergesehenes ca. 7 %	7'654
- Fördergelder	<u>-29'654</u>
- Total inkl. 7.7 % MWST	110'000

Für die 84 kW-PVA beträgt die Nettorendite gemäss Wirtschaftlichkeitsberechnung +2.68 %.

Finanzierung / Folgekosten

Die Kosten für das Projekt sollen über den ordentlichen Kredit von 4.38 Mio. (Neubau Werkhof) aufgefangen werden. Sie werden nach den Grundsätzen der Rechnungslegung nach HRM2 bilanziert und linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird auf 33 Jahre mit einer jährlichen Abschreibung von 3.03 % (CHF 3'333) gerechnet.

Betriebs- und Unterhaltskosten

Die Betriebs- und Unterhaltskosten (Reinigung, allfälliger Wechselrichtertausch etc.) belaufen sich im Durchschnitt schätzungsweise auf CHF 3'200 pro Jahr. Mit einer geeigneten Firma wird ein Service-Vertrag abgeschlossen.

Empfehlung an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Um den ökologischen Fussabdruck der Gemeinde zu verringern und aus Gründen der Nachhaltigkeit fördert der Gemeinderat die Realisierung einer Photovoltaikanlage. Bei Umweltthemen hat die öffentliche Hand eine Vorbildfunktion. Auch die letzten Abstimmungs- und Wahlergebnisse bestätigen die Bedürfnisse und Wünsche Richtung mehr Sorgfalt zur Natur und Umwelt. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten dem Kreditantrag für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Werkhofs zuzustimmen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission Uitikon hat Antrag und Weisung des Gemeinderats geprüft.

Sie empfiehlt der Stimmbürgerschaft, dem Kredit von CHF 110'000 (inkl. Mehrwertsteuer) zuzustimmen. Auch mit der grösseren Anlage von 84 kW kann eine Nettoerendite erwirtschaftet werden. Zudem ermöglicht deren Realisierung, eine künftige Steigerung des Eigenverbrauchs, beispielsweise bedingt durch den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen, mittels eigener Stromproduktion abzudecken.

b) Anträge

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Für eine Photovoltaikanlage mit 84 kW Leistung auf dem Dach des neuen Werkhofs an der Zürcherstrasse 130 wird ein Nettokredit von CHF 110'000 (inkl. Mehrwertsteuer) bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder ermässigt sich entsprechend der Baukostenentwicklung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (März 2019) und der Bauausführung.

Die Rechnungsprüfungskommission Uitikon hat das Geschäft geprüft und beantragt der Versammlung die Genehmigung.

c) Erläuterungen

Der Tiefbauvorstand, Herr Markus Stäheli, vertritt dieses Geschäft und gibt zum Antrag weitere Erläuterungen ab.

d) Beratung und Anträge der Stimmberechtigten

Die Rechnungsprüfungskommission hat keine weiteren Ausführungen anzubringen.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion.

Einige Fragen zu den Kosten und dem Stromverbrauch bzw. -verwendung werden durch den Tiefbauvorstand, Herr Markus Stäheli beantwortet.

Nach der Feststellung von Gemeindepräsident, Herr Chris Linder, dass keine weiteren Fragen oder Anträge gestellt werden, wird zur Abstimmung geschritten.

e) Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

3. Anfrage im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes

Dem Gemeinderat wurde **eine Anfrage** im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes eingereicht.

Anfrage von Dr. phil. Rudolf Weiler, Neuhausstrasse 36, 8142 Uitikon

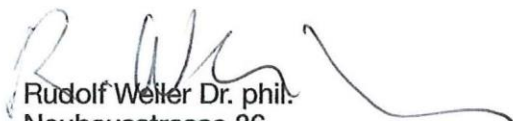
a) **Wortlaut der Anfrage**

Schriftliche Anfrage an den Gemeinderat Uitikon Gemeindeversammlung am 28.5.2019

Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, damit der Zugang zum Bahnhof Uitikon für zu Fuss gehende Bahnkunden auch in Zukunft vernünftig gewährleistet bleibt? Es ist bekannt, dass dieser Zugang durch Privatgrund führt. Diesbezügliche Fragen an die Verwaltung haben keine Antwort ergeben.

Wie soll der Zugang gestaltet werden, nachdem die SZU den Bahnhof Uitikon 50m bergwärts verschoben haben wird (2023)? Die Ortsbushaltestelle ist dann über 100m vom Bahnhof entfernt. Falls der heutige Zugang nicht mehr vorhanden wäre, müsste ein Umweg von ca. 400 Metern in Kauf genommen werden.

Hat die Gemeinde mit der SZU abgeklärt, ob nicht technische Verfahren existieren, welche die Verlegung der Station überflüssig machen würden?


Rudolf Weiler Dr. phil.
Neuhausstrasse 36
8142 Uitikon Waldegg
043 818 03 67
rweiler@rweiler.ch

b) **Antwort des Gemeinderates**

Dem Anfragenden wurde vorgängig folgende Antwort schriftlich zugestellt:

„Mit Schreiben vom 12. Mai 2019 stellen Sie dem Gemeinderat eine Anfrage gemäss § 17 Gemeindegesetz betr. Zugang zum Bahnhof Uitikon zu. Gerne nehmen wir dazu wie folgt Stellung:

Wie Sie in Ihrem Schreiben erwähnen, nutzen seit Jahren viele Einwohnerinnen und Einwohner den bis anhin durchgängig begehbaren Bahnweg als Zugang zur SZU-Station Uitikon-Waldegg. Der letzte Abschnitt dieses Weges führt über ein privates Grundstück. Die Gemeinde hat rechtlich gesehen keine Handhabung, um einen Zugang zum

Bahnhof über Privatgrund festzusetzen, da bis anhin noch nie eine Dienstbarkeit bestand. Die Nutzung dieses Zugangs ist somit ausschliesslich auf das Wohlwollen der Grundeigentümerschaft zurückzuführen.

Die Politische Gemeinde Uitikon hat mit den Grundeigentümern in der Vergangenheit verschiedene Gespräche geführt und wird dies auch in Anbetracht des geplanten Um- und Anbaus des Gebäudes «Waldesruh» sowie des Neubaus eines Doppel Einfamilienhauses anstelle des bestehenden Schopfes tun, um einen möglichst guten Zugang zum Bahnhof Uitikon-Waldegg zu gewährleisten. Nach wie vor verläuft jedoch der offizielle Zugang zur Bahnstation über die Neuhausstrasse. Wir empfehlen Ihnen deshalb den etwas längeren Fussweg über die Neuhausstrasse zum Bahngleis in die Zeitplanung einzubeziehen.

Die Sihltal Zürich Üetliberg Bahn SZU muss die Haltestelle bis spätestens Ende 2023 so anpassen, dass die Anforderungen an das Behinderten-Gleichstellungsgesetz (BehiG) erfüllt werden. Wie Sie bereits in Ihrer Anfrage erwähnen, wird im Rahmen dieser Anpassungen voraussichtlich die Station leicht in Richtung Uetliberg verschoben werden müssen, weil in engen Kurven die Anforderungen an das BehiG nicht erfüllt werden können. Im Rahmen dieses Projekts wird die SZU jedoch auch die Bahnzugänge prüfen und nach sicheren Lösungen mit kurzen Wegen suchen. Gemäss Auskünften der SZU kann aber die Verschiebung der Bahnstation auch mit den heute bestehenden technischen Möglichkeiten nicht vermieden werden. Die SZU ist Eigentümerin des Bahnhofgebäudes, des Bahnhofs und der Geleise. Bei der SZU handelt es sich um einen privatwirtschaftlichen Betrieb. Die Gemeinde kann somit einem solchen Betrieb keine Vorschriften für den Unterhalt und die Erneuerung ihrer Anlagen erteilen. Selbstverständlich steht die Gemeinde aber regelmässig mit der SZU in Kontakt und vertritt an den Gesprächen und den Sitzungen die Interessen der Üdiker Einwohnerinnen und Einwohner.

Wir hoffen, die Anfrage gemäss § 17 Gemeindegesetz in Ihrem Sinne beantwortet zu haben und danken für das Verständnis.“

Die Anfrage wie auch die Antwort des Gemeinderates werden an der Gemeindeversammlung durch Gemeindeschreiber, Herr Sinisa Kostic, verlesen.

Dr. phil Rudolf Weiler dankt für die Antwort, wünscht sich in dieser Angelegenheit jedoch ein grösseres Engagement des Gemeinderates, da ein Umweg von ca. 400 m nicht vertretbar wäre.

Einige Fragen zu den Vereinbarungen mit der Grundeigentümerschaft und weiteren Möglichkeiten wie einem Grundstückkauf werden durch Tiefbauvorstand, Herr Markus Stäheli, beantwortet.

4. Mitteilungen

Aus dem Kreise des Gemeinderates ergeben sich nachstehende Mitteilungen:

- Der Bauvorstand, Frau Susanne Bereuter, ergänzt die bereits durch die Schulpflege geführte Orientierung zum Projekt „Vision Allmend 2020“. Sie erklärt, dass die Politische Gemeinde die für den Gemeinschafts- und den Jugendraum geplanten Räumlichkeiten vollumfänglich der Schulgemeinde für Schulraum zur Verfügung stellen wird. Der Gemeinderat sucht für den Gemeinschafts- und den Jugendraum anderweitige Lösungen.

Aus dem Kreise der Stimmbürgerschaft ergeben sich keine Mitteilungen.

5. Schluss der Versammlung

Der Gemeindepräsident weist auf die verschiedenen Rekurs- und Beschwerdemöglichkeiten im Sinne des Verwaltungsrechtspflegegesetzes und des Gemeindegesetzes hin. Die Bestimmungen werden via Beamer eingeblendet.

Er fragt die Versammlung an, ob Einwendungen gegen die Geschäftsführung, gegen die Durchführung der Abstimmungen erhoben werden.

Es wird festgestellt, dass keine Einwendungen vorgebracht werden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird ab 3. Juni 2019 im Gemeindehaus, Zürcherstrasse 59, am Schalter mind. 30 Tage während der ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsicht aufliegen.

Mit dem Aussprechen des Dankes für das Interesse und die aktive Mitwirkung schliesst er die heutige Gemeindeversammlung.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Chris Linder

Sinisa Kostic